

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Wilhelm Dieckhoff, Magdeburg. Verantwortlich für den Vertrieb: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannkuch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Salzstraße 49, Fernspr. 1667. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 8. Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 981.

Pränumerando-jährlicher Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobrief) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. — Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 3.20 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 cpl. Beleggeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anfertigungsgebühr: die sechsgehaltene Belegseite 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Belegteil Seite 60 Pf. Post-Belegseite Seite 60

Nr. 250.

Magdeburg, Freitag den 26. Oktober 1906.

17. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

Clemenceau.

Frankreich steht vor der Kammereröffnung und am Ende der Ministerkrise. Keine von beiden kam überraschend. Das Ministerium Sarrien war ein Ministerium der republikanischen Konzentration. Als Roubier seine Demission gab, stand man mitten in der Marokkoaffäre, die das ganze Land in Atem hielt, und — vor den Wahlen. Von außen fühlte Frankreich sich aufs äußerste bedroht und die Krise im Innern war nicht minder groß. Die Kircheninventuren hatten zu blutigen Aufständen in den frummen Gegenden geführt, die Skaplanokratie führte einen verzweifelten Kampf gegen die Republik, die ganze Reaktion sekundierte aus vollen Kräften, denn man stand, wie gesagt, vor den Wahlen und vor dem abermaligen Dreifusprozeß. Den radikalen Gasenherzen wurde es angst und schweiß. Aus all dem bedrohlichen Wirrwarr jahen sie keinen Ausweg. Combes war gefallen durch den Verrat im eignen Lager. Roubier, der Schaufelpolitiker, hatte sich schließlich zwischen zwei Stühle gesetzt. Er war durch eine Majorität gestürzt worden, die sich aus der äußersten Rechten, dem linken Flügel der Radikalen und den Sozialisten zusammensetzte — und eben erst war es nur mit Aufbietung aller Kräfte gelungen, die Wahl eines krupelosen Strebers zum Präsidenten der Republik zu verhindern. Und man war mitten in der alles betäubenden Marokkoaffäre und unmittelbar vor den Wahlen.

So sahen sich die Radikalen nach Hilfskräften um. Da es aber an einer überragenden Persönlichkeit, die politisch die Mitte hielt, fehlte, so suchte man die besten Köpfe aus allen republikanischen Lagern zusammen und setzte einen wesentlichen, erprobten Mittelmann an ihre Spitze, Herrn Sarrien, die „graue Eminenz“, den Vorsitzenden des „Blocks“. So kam das Ministerium zustande, das von den einstigen Meistern bis zu dem Propagandisten des Generalstreiks Briand ging, und so kam es, daß der „alte Deputant“ Clemenceau, der Gründer der radikalen Partei, der gefürchtete Ministerstürzer und glänzende Polemist, Mitglied der neuen Regierung der Köpfe ohne Kopf wurde. Natürlich hatte Clemenceau, der von den eignen Parteigenossen aus dem Parlament hinausgewählte, der es aber verstanden hatte, eine glänzende Nebenanzeige zu nehmen — natürlich hatte Clemenceau, der bissige Kritiker und geistreiche Journalist, der eben erst im Senat eine radikal-sozialistische Fraktion gebildet hatte, sich nicht begnügt, irgend einem obskuren Handels- oder Landwirtschaftsministerium vorzustehen wie irgend ein heiliger Duzerdminister. Wenn er schon nicht der Erste sein konnte, das wäre zurzeit unmöglich gewesen, — so wollte er wenigstens der Leitende, der politische Kopf sein. Da man aber dem alten Krippenbeißer nicht recht traute, gab man ihm in Herrn Albert Sarraut als „Unterstaatssekretär des Ministeriums des Innern“ — ein Novum, — einen „berläßlichen jungen Mann“ mit.

Der Ausfall der Wahlen hat die Angst der Radikalen als unnötig erwiesen. Die Radikalen und Sozialistisch-Radikalen verfügen für sich allein über die Hälfte der Kammerstimme, und vereint mit der demokratischen Union oder den Sozialisten verfügen sie über eine starke Mehrheit. Das Konzentrationsministerium hatte seine Existenzberechtigung verloren. Natürlich konnte man andererseits ein Ministerium, das soeben siegreich aus den Wahlen hervorgegangen war und in dem ein Clemenceau, ein Doumergue, ein Sarrien saßen, nicht ohne weiteres stürzen. Dazu kam, daß das Ministerium, als es sich der neuen Kammer vorstellte, einen glänzenden Sieg davontrug. Der Sieg war aber, so glänzend er ausjah, in Wirklichkeit nur ein Scheinsieg, erfochten über die Sozialisten, die offiziellen Wahlverbündeten der republikanischen Mehrheit.

Die Zweideutigkeit blieb bestehen. Zwar hatte man das vom Ministerium vorgelegte Arbeitsprogramm gebilligt, aber gerade die Führer der Mehrheit, Pelletan, Buisson und Berthelet, waren in vielen entscheidenden Punkten — getreu dem Programm ihrer Partei — über die vorgeschlagenen Reformen hinausgegangen. Sie waren in der Minderheit geblieben; obwohl nach außen der Zusammenstoß vermieden wurde. Es war jedoch zu erwarten, daß ein Zusammenstoß früher oder später, und zwar in erster Linie mit Herrn Poincaré, dem Finanzminister, in den Fragen der progressiven Einkommensteuer und der Verstaatlichung der Eisenbahnen und Kohlengruben, wie überhaupt über viele kleinere Budgetfragen erfolgen mußte, um so mehr, als die Sozialistisch-Radikalen in der Budgetkommission für sich allein die Mehrheit haben. Der erste Zusammenstoß erfolgte, als man dahinter kam, daß man die Anwendung des Greifen- und Zwangsunterstützungs-Gesetzes hinausschieben wollte. Seufzend und Entsetztend verstand sich Herr Poincaré dazu,

die bezüglichen Kredite um 13 Millionen zu erhöhen. So kam in der Budgetkommission ein Konflikt nach dem andern, bei denen Herr Poincaré stets den Kürzern zog. Es kam dabei zu einer bissigen Preppolemik zwischen Pelletan, dem Inspirator der Budgetkommission, und Poincaré.

Doch das waren nur Scheingefechte. Die Hauptschlacht stand bevor bei der Diskussion über die Verwendung des Mehretrages der zu beschließenden Reformierung der Einkommen- und Erbschaftsteuer, den die Radikalen, die tonangebenden wenigstens, für die Durchführung der Arbeiterversicherung reservieren wollten, während Herr Poincaré ihn für die Erhöhung der Militärausgaben verwenden wollte. Auch die geforderten Kredite der Militär- und besonders der Marineverwaltung, gingen den meisten Radikalen zu weit. Kurzum, die Lage des Ministeriums wurde mit jedem Tage kritischer, und früher oder später mußte es zur Explosion kommen.

So kam die „Krankheit“ des Herrn Sarrien gerade recht. Möglich, daß er deshalb nur bis kurz vor der Kammereröffnung gewartet hat, um zu zeigen, daß er nicht ganz so einflußlos ist als man behauptet, da die Kammer bei ihrem Zusammentritt am 25. Oktober sich sofort wieder vertagen müssen, bis das neue Ministerium konstituiert ist und sein Programm aufgestellt hat.

Nach dem Sieg Clemenceaus, nach seinen weiteren Reden, Reisen und Reformen war es unausweichlich, daß er mit der Bildung des neuen Ministeriums betraut wurde. Endlich, mag Herr Clemenceau sagen, es ist erreicht. Er, der vor 22 Jahren die radikale Partei gegründet und sie von Sieg zu Sieg, oder wenn man will — von Ministersturz zu Ministersturz — geführt, der dann von seinen eignen Parteifreunden im Jahre 1892 aus der Kammer hinausgestoßen wurde, um schließlich nach zehnjährigem Federkrieg ein Alten- und ein Neues zu erhalten, er hat nun die Wahlen, die die Herrschaft seiner Partei sicherten, als Minister des Innern geleitet, und er wird nunmehr auch offiziell an die Spitze der Regierung treten.

Wie wird das neue Ministerium aussehen? Nimmern wir uns nicht um die Namen, die „genannt“ werden. Es wird — was auch der „Temps“ schreiben mag — das Ministerium Clemenceau sein. Herr Clemenceau gehört zu jenen Bourgeois, die sich für ungeheuer vorurteilsfrei und radikal halten und die nur deshalb keine Sozialdemokraten sind, weil ihnen die Sozialdemokratie zu — reaktionär ist. Er haßt alle „Dogmen“, und deshalb sind ihm die materialistische Geschichtsauffassung und der Klassenkampf böhmische Dörfer. In dem Nedeuall mit Jaures rief Clemenceau mit naiver Entrüstung aus: Was? Ich habe die „Arbeiterklasse“ bekämpft? Wo und wann bin ich denn dieser „Arbeiterklasse“ begegnet? Ich war auf den Streifeldern von Pas-de-Calais, hinter den Barrikaden, am 1. Mai in Paris, ich sah wohl eine kleine Minderheit fanatisierter Arbeiter, aber der „Arbeiterklasse“ bin ich nirgends begegnet!

Herr Clemenceau tritt aber nichtsdestoweniger für die „soziale Gerechtigkeit“ ein, die er von der „radikalen Entwicklung der Geister“ erhofft, und nennt sich gern — auch vor ein paar Tagen hat er es wieder getan — einen „unabhängigen Sozialisten“. Fügen wir dieser echt kleinbürgerlichen Ideologie ein großes Talent in kleinen Dingen und einen scharf ausgeprägten Eigenwillen hinzu, und wir haben ein ungefähres Bild von Herrn Clemenceau, oder, was gleichbedeutend ist, dem Ministerium Clemenceau.

Zwei Dinge charakterisieren es: erstens die Clemenceausche Eigenart, Sensation zu machen, und zweitens das Fehlen der politischen hervorragenden Individualitäten. Da ist zunächst das neue Ministerium der Arbeit und Hygiene, das, nebenbei bemerkt, eine alte Forderung des Genossen Baillant ist. Der neue Minister des neuen Ministeriums ist Renee Viviani, der einst zur Partei Jaures gehörte, sehr lebhaft für die Einigung der Partei eintrat und sogar auf dem Einigungskongreß im April des Vorjahres in den Verwaltungsausschuß, der die Funktionen des Parteivorstandes ausübt, gewählt wurde. Viviani gab jedoch seine Demission als Vorstand- und zugleich als Parteimitglied. Er ist ein glänzender Redner und sicher einer der ehrlichsten und fähigsten Köpfe der sogenannten „unabhängigen Sozialisten“. Ihm wird die Aufgabe gefallen, die Verstaatlichung der Kohlengruben und Eisenbahnen vorzubereiten und das Altersversicherungs-gesetz durchzuführen.

Das zweite Sensationsstück ist die Ernennung Picquarts zum Kriegsminister. Vor einem halben Jahr, als Picquart noch ein simpler zur Disposition gestellter Oberstleutnant war, hätte ein jeder die Voraussetzungen seiner Ernennung als die Ausgeburt eines kranken Girns bezeichnet. Inzwischen ist jedoch Dreifus endgültig rehabilitiert worden, Picquart wurde wieder in Dienst gestellt und zwar mit dem Range eines Brigadegenerals, um schon wenige Wochen

später zum Divisionsgeneral befördert zu werden. Jetzt steht er als Kriegsminister an der Spitze der Armee. Das dankt er lediglich seiner Freundschaft mit Herrn Clemenceau. Nach seinen Artikeln in der „Aurore“ zu urteilen — er war während seiner aufgezwungenen Ruhezeit ständiger Mitarbeiter in Militärfragen an dem Blatte Clemenceaus — ist er ein offener Kopf, der sein Handwerk beherrscht. Politisch ist er ein sehr fortgeschrittener Republikaner, ja die Jauresisten boten ihm bei den Wahlen im Jahre 1902 sogar ein Mandat an.

Nach dem Abgang Bourgeois' und der Ablehnung Poincarés schien es, als ob Millerand, der ewige Ministerkandidat, das Neuzere übernehmen sollte, wenigstens wollte er es. Das paßte Herrn Clemenceau (Sprich: Clemango) nicht, denn dadurch wäre er etwas in den Schatten gestellt worden und sein Einfluß auf die äußeren Angelegenheiten wäre nur minimal gewesen. Deshalb hat er Millerand das Justizministerium an, in der Voraussetzung, daß Millerand ablehnen würde. Was er denn auch getan hat.

Der Senator Pichon, auch ein Antimus Clemenceaus, übernimmt jetzt das Neuzere. Herr Pichon soll ein ganz gescheiter Mensch sein, er hat auch so etwas wie eine „diplomatische Karriere“ hinter sich, aber der best im m e n d e Kopf wird in der äußeren Politik Clemenceau sein. Von den andern neuen Herren ist nicht viel zu saen. Von den Mitgliedern des Ministeriums Sarrien bleiben der Marine-Minister Thompson, der, wie es scheint, in der Frage der Panzerneubauten nachgegeben hat, Doumergue der Handelsminister, Briand der Unterrichtsminister, Ruau der Landwirtschaftsminister und Barthou vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Neu sind Guhot-Dessaigne, ein alter Herr von 73 Jahren, der Justizminister wird, und ein ziemlich farblosler Radikaler ist, der Senator Wilkes-Gordon, dem man, ohne zu fragen, das Kolonialministerium guthieß und damit Gerault-Richard eine lang gehegte Hoffnung vernichtete, Cailloux, der das Finanzministerium übernimmt, dem er schon unter Waldeck-Rousseau vorstand, und dann von den Staatssekretären Herr Simonin, der den endlich gegangenen Herrn Verard an der Post ersetzt, und Herr Cheron, der Unterstaatssekretär im Kriegsministerium wird; auch ein neuer Posten. Herr Sarraut und Herr Dujardin-Beaumes bleiben.

Politisch setzt sich das Ministerium aus sieben Radikalen und Sozialistisch-Radikalen, zwei „unabhängigen Sozialisten“, einem Mitglied der demokratischen Union und zwei Mitgliedern der demokratischen Linken zusammen. Sr.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 25. Oktober 1906.

Reichstagswahlwahlen.

Für die gestern an dieser Stelle besprochenen, am Dienstag vorgenommenen Erstwahlwahlen zum Reichstag liegen jetzt die privaten Endziffern vor.

Danach erhielten in Stade-Bremervörde-Blumenthal die Sozialdemokraten mit ihrem Kandidaten Ebert 6211, die Nationalliberalen mit dem Stader Senator (Stadtrat) Reese 6594, die Bündler 3425, die Freisinnigen 3198 und die Welfen 1624 Stimmen. Für den politischen Wahlkandidaten sollen 193 Zettel abgegeben worden sein. Danach gewannen die Sozialdemokraten 247, die Nationalliberalen 128, die Bündler 1507; verloren die Freisinnigen 326 und die Welfen 514 Stimmen. Einem Gewinn von insgesamt 1882, oder mit den Polen sogar von 2075 Stimmen, steht ein Verlust von 840 gegenüber, so daß die Wahlbeteiligung sich um 1235 gehoben hat.

Unsre Partei schließt mit einem geringen Mehr ab, das in jenem ländlichen Kreis besonders erfreulich wirkt. Mit diesen agrarischen Interessen eines Teiles der Bevölkerung hängt der relativ große Stimmengewinn der Bündler zusammen. Den Viehzüchtern jener Gegenden sind die Viehpreise noch nicht hoch genug. Da ihnen nun der Stader Senat nicht — hündelstärker genug erschien, so setzten sie all ihre Großbauern und Schweinezüchter in Bewegung und erzielten auf diese Weise eine Stimmenmehrung von nahezu 60 Prozent.

Da nun die Stichwahl über das Mandat entscheidet, so werden sowohl die Bündler wie die Freisinnigen trotz all ihrer vor der Hauptwahl geäußerten Vorbehalte für den Nationalliberalen votieren, der erst „links“ stand, dann nach „rechts“ hinübertrudelte und schließlich vereint mit der Mitte stehen blieb. Sowohl die agrarischen Röllner wie die freisinnigen Whartier werden den Freundschaftsdienst sehr gern erweisen, ohne eine spezielle Aufforderung abzuwarten. Ein Teil der Welfen wird sich trotz Braunschweig dabei preußenstrom an ihre Seite stellen.

Warenhaus GEBR. BARASCH

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Drei extra billige Tage

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

für

Lebensmittel!

Pa. Gemüse-Konserven

	In Büchsen	
	2 Pfd. Pf.	1 Pfd. Pf.
Riesen-Stangenspargel	200	105
Stangenspargel ausgekocht hart, extra fein	175	100
Stangenspargel I	150	80
Stangenspargel	115	60
Pa. Schnitt- oder Gemüse-Spargel	125	65
Schnittspargel mit Köpfen	80	44
Abschnitt-Spargel	55	33
Spargel-Unterenden	44	26
Kaiserschoten	100	55
Feinste junge Erbsen	90	50
Junge Erbsen mittelfein	52	32
Gemüse-Erbsen	37	24

Pa. Gemüse-Konserven

	In Büchsen	
	2 Pfd. Pf.	1 Pfd. Pf.
Gemischte Gemüse I	80	45
Karotten gewürfelt	30	20
Teltower Rübchen	90	49
Erbsen mit Karotten	—	30
Junge ff. Erbsen mit Karotten	80	45
Pariser Karotten	60	35
Spinat	50	30
Kohlrabi in Scheiben	30	21
Oberrüben	30	21
Schnitt- oder Brechbohnen	25	18
Schnitt- oder Brechbohnen	48	37
Schnitt- oder Brechbohnen	58	

Pa. Früchte in Zucker

	In Büchsen	
	2 Pfd. Pf.	1 Pfd. Pf.
Melange	110	60
Erdbeeren	115	60
Birnen	55	33
Stachelbeeren	60	35
Aprikosen 1/4 Frucht	110	60
Pfirsiche 1/2 Frucht	120	65
Reineclauden	80	45
Pflaumen	55	32
Weichselkirschen mit Stein	70	40
Weichselkirschen ohne Stein	100	55
Pflaumen in Essig	60	35

Feinster russischer Kaviar

10 Pf. Pfund 7.50

In Dosen von 1/4 und 1/2 Pfund 10 Pf. pro Dose Aufschlag.

Leberwurst	1/2 Pfund	35 Pf.
Rotwurst	1/2 Pfund	24 Pf.

Fisch-Konserven

Bratheringe in ovalen Dosen	Dose	45 Pf.
Delikates-Heringe in diversen Saucen	Dose	55 Pf.
Sardellen-Butter in Tuben	1/2 Tube	30 Pf.
Anchovis-Paste in Tuben	1/2 Tube	30 Pf.
Krebsbutter in Dosen	Dose	60 Pf.
Russ. Sardinen oder Anchovis	Glas	24 Pf.

Feinster Malassol-Kaviar

10 Pf. Pfund 13.00

In Dosen von 1/4 und 1/2 Pfund 10 Pf. pro Dose Aufschlag.

Mettwurst feinste Braunschweiger	1/4 Pfund	25 Pf.
Gänseleberwurst feinste Straßburger	1/4 Pfund	75 Pf.

Pa. geräucherter Lachs 1/4 Pfd. 36 Pf.

Frisch gepökeltes Rinder-Backenfleisch ohne Knochen Pfund 45 Pf.

Zitronen 25 Pf.

Garantiert reine Block-Schokolade Pfund 59 Pf.

berger Schlosse wohnenden Prinzen Friedrich Wilhelm ein Anliegen vorzubringen. Sie gab sich bei dem Doppelposten vor dem Schlosse als Prinzessin von Mecklenburg aus, worauf die Posten präsentierten.

Die Hauptwache trat ins Gewehr, und das Spiel wurde gerührt. Der die Wache kommandierende Vizefeldwebel bot der angeblichen Prinzessin auf deren Wunsch einen Stuhl. Es entstand eine große Menschenansammlung. Die Dame wurde darauf polizeilich fixiert. Später wurde sie als eine geistesranke Witwe aus Königsberg festgestellt und nach dem städtischen Krankenhaus gebracht. Der Prinz war während des Vorgangs im Schlosse nicht anwesend. Die hiesigen Gardeleute, die in Köpenick das Rathaus überrumpeln halfen, hatten sich wenigstens von einer Uniform täuschen lassen. Die tüchtigen Wachmannschaften in der Pregelstadt aber überrufen jene an —

Gutmütigkeit um ein bedeutendes. Wäre nicht der Polizeikommissar dazwischen gekommen, wer weiß, zu welcher Gröste sich auch diese Satire auf die Beschäftigtheit unserer Marschälle ausgewachsen hätte.

Vereins-Kalender.

Fabrikarbeiter-Verband. Verwaltung Magdeburg, Bezirk Sudenburg. Sonnabend den 27. Oktober, abends 8 Uhr, Versammlung bei Albert Hanmann, St. Michaelstraße 18.

Deutscher Holzarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg. Freitag den 26. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, Sitzung im Bureau Faflochsberg 19.

Deutscher Holzarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg. Freitag den 26. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, große Vorstandssitzung. Die Verwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg. Am Sonnabend den 27. d. Mts. folgen folgende Versammlungen: Bezirk Magdeburg im Bürgerhaus, Stephansstraße 38; Bezirk Groß-Otterleben bei Herrn Gostwert Strumpf.

Neue Neustädter Arbeiter-Gesangverein. Nächste Uebungsrunde für Gesangchor Montag den 29. Oktober, Sonnabend den 27. Oktober, Punkt 8 1/2 Uhr, Probe für das 1. und 2. Quartett und Theaterstücke.

Diesdorf. Sozialdemokratischer Verein. Am Sonnabend den 27. Oktober Versammlung.

Groß-Otterleben. Athletenklub. Freitag abends 8 1/2 Uhr Versammlung bei Fr. Strumpf.

Schönebeck. Verband der Zimmerer. Sonnabend den 27. d. Mts., abends 8 Uhr, Versammlung im „Bürgerhaus“.

H. Esders & Co.

Magdeburg, Breiteweg 45-47

Abteilung Berufskleidung

Maschinenanzüge in Baumwolle, Halb-
leinen, Küber und Pilot, M 3.30, 3.90,
4.50 bis 6.—
Arbeitsblusen, blau-weiß gestreift, nur
beste Qual., M 1.90, 2.50
Leberhosen, dunkel gestreift, M 1.95,
2.75, 3.50, 4.50
Manchesterhosen M 3.50, 4.50, 5.50,
6.—, 6.50
Manchesterjacketts, gefüttert, M 8.—
Manchesterweste M 2.50
Zwischenhosen M 1.75, 2.75, 3.50
Zwischen-Sacco, gefüttert, M 4.75

Braune Leberhosen M 2.50, 3.50,
4.50
Weiße Leberhosen M 1.95, 2.75, 3.75
Pilot-Hosen M 3.75
Samt-Hosen M 9.50
Samt-Westen M 4.75
Uniform-Hosen M 4.50, mit Biege M 5.—
Drell-Joppen M 2.50, 3.50
Militär-Drelljoppe M 2.75
Drell-Hosen M 1.75
Militär-Drellhosen M 2.50
Maler-Kittel M 1.95, 2.50
Maler-Hosen M 1.50

Seher- und Mechanikerkittel M 2.50,
2.75
Fleischer-Jacken in Satin und Biele,
M 3.50 bis 5.50
Koch- u. Konditorjacken M 3.25, 3.75
Hosen M 3.50
Friseur-Jackets M 2.75, 3.50
Schürzen M 0.75
Haarschneidemantel M 3.25
Koch- und Konditor-Wägen
Kellner-, Fleischer-, Konditor- und
Diener-Schürzen in großer Auswahl
und jeder Preislage.

Warenhaus Wilhelmstadt

Gr. Diesdorfer Straße 226 ■ Inh.: Rich. Gottschalk ■ Gr. Diesdorfer Straße 226

Freitag, Sonnabend, Sonntag

Ein Waggon Emaille

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Nur soweit Vorrat



Pfeil-Wringmaschinen
sind die besten der Welt, weil die Güte und Stärke des Gummis sie vor allen anderen auszeichnet. Das dazu verwendete hervorragende Material ist auf das Sorgfältigste doppelt verzinkt und dadurch sicher gegen Rost geschützt.

A. ROSE, MAGDEBURG
Gegründet 1865.

Preisliste mit Abbildungen frei und umsonst.

Zweig-Geschäfte und Vertreter an allen grösseren Plätzen.

Eine neue, dunkel furnierte, gut gearbeitete

Wirtschaft

bestehend aus guter Stube, Wohnstube, Schlafstube und Küche, ist für den billigen Preis von 295 Mark zu verkaufen, nebst eleganter Tischgarnitur mit staubfreiem Polster, Kirschbaum Büffel, Herren-Schreibtisch, Tisch-Soja mit Umbau, engl. Bettstellen mit Spiralfederbetten, Ausziehtische mit Siebverbindung, eine hochlegante echte Satin-Schlafstube, eine moderne Küche mit Kupfergeschloß, ein großartiges Paneelsofa, Teppiche, Bilder.

Die Sachen werden einzeln verkauft und ist Besichtigung, ohne Kaufzwang, bis abends 7 Uhr gern gestattet. Bei nicht gleicher Abnahme können die Sachen bis zum Gebrauch stehen bleiben.

Fr. Lorenz

Neustädter Straße 1, 1 Treppe.

Gänse
Gänsefleisch
Gänseleber
Gänsefomlen
Gänseklein
Gänsepökelfleisch

Zum Spottpreis

verkaufe ich:
furnierte Klar. Kleiderschränke 48 Mt.,
dito Veritto 48 Mt., Pfeilerschränke
mit Spiegel 30 Mt., Lackschrank
mit Umbau 55 Mt., Sofatisch 18
Mt., Stühle 5 Mt., Trumeau mit
Stufe 35 Mt., Bettstellen mit Ma-
tragen 30 Mt., Küchenschränke mit
langen Schiebeln 25 Mt., Anrichte
18 Mt., Küchentisch 8 Mt. Ferner
Garnituren in Tuch und Filz
120 Mt., Büffets 110 Mt., Paneel-
sofas 100 Mt., sowie Schlaffuben
in Eiche und Satin von 225 Mt. an,
Salons, Herrenzimmer, Umbaus und
hochfeine Küchen in jedem modernen,
buntfarbigen Anstrich.

Besichtigung bis abends 7 Uhr
gern gestattet. Auch können die
Sachen bis zur Abnahme stehen
bleiben.

Transport frei.
Peterstraße 17.



**Solide Haus- und
Küchengeräte
Lampen**
mit vorz. Brennern
äußerst preiswert.
Sämtliche Ge-
stände einzeln.

Otto Janoschek
vorm. C. Marquardt
Gr. Junkerstr. 62
der „Budauer Bier-
halle“ gegenüber.

Leihhaus

von 1904
Carl Haacke
Sudenburg, Krontenweg 18
beleihet jede Wertsache.

Kaninchen

Große wilde 1400
officiere à Stück von 60 Bfg. an
Ragoutfleisch à 25 Bfg.
Rich. Bosse, Gr. Marktstr. 20.

Umständehalber Restaurant für
1000 Mark zu verkaufen. Näheres
Gabners Restaurant, Budau, Suden-
burger Straße. 566

Hochstämmige Obstbäume und Rosen

in allergrößter Auswahl und gesunder Prima-Ware
schon von 90 Pf. an.

Karlemer selbstgezogene Blumenzwiebeln

zu allerbilligsten Preisen.
Ad. Haensch, Magdeburg-Neustadt
Fernspr. 3668.

Wringmaschinen

Fernsprecher 1938. 1146 Fernsprecher 1938.
36 am jetzt
Wringmaschinen = Gummibezug
sofort lieferbar, sehr billig.

Albert Brennecke



Wasche mit
**Henkel's
Bleich-Soda**
überall zu haben.

Nur heute Freitag und morgen Sonnabend

Ausnahmepreise für ff. Kalbfleisch

Keulen
Rücken
Nierenstücke
Nur dieser eine Preis! à Pfd. **55** Pfg.

ff. Rind- u. Schweinefleisch

zu bekannt allerbilligsten Preisen. 567
Alfred Bosse
Gr. Münzstr. 14.

Mäntelhaus Rotes Schloss

Meinen werten Kunden sowie den geehrten Damen von Buckau, Farmersleben, Salbke, Westerhüsen zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich in Buckau, Ecke Schönebeckerstrasse und Gärtnerstrasse, im früheren Schlesingerschen Laden, ein Damen-Konfektionsgeschäft in einfachem und besserem Genre eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, das mir seit langen Jahren bewiesene Vertrauen nach jeder Richtung hin auch hier zu rechtfertigen. — Grosse Auswahl und billige Preise sowie kulanteste Bedienung habe ich mir zur Aufgabe gemacht. Bei Bedarf bitte mein Geschäft aufzusuchen.

Witwe Pauline Gross

Ehrenfried Finke

MAGDEBURG

125 Breiteweg 126

empfehl

Hüte □ Mützen □ Schirme □ Stöcke
 Hosenträger □ Unterzeuge □ Unter-
 jacken □ Jagdwesten usw.
 Grosse Auswahl, billige Preise.

Fleisch-Offerte.

Rindfleisch, Schmorfleisch	75 Pf.	Gehacktes Rind- u. Schweine-	80 Pf.
Rouladen	90	Fleisch	75
Rochfleisch	70	Motwurst und Leberwurst	100
Schweinefleisch, Schinken	80	Bratwurst	100
Ausgesch. Rinder u. Karbonade	85	Schinkenwurst	100
Kalbsteck	55-65	Schinkenped	100
Hammelfleisch	65-70	Schmalz	80

Schwibbogen 3, in der Ecke.

Rothirsch! Buschhasen

— im Auschnitt —
Frische große Waldkaninchen!
 Besonders preiswert: Junge feste Fasanen
 Stück 1.50 bis 2.50 Mk.

ff. Landgänse
 Gänsekeulen Pfundweis Gänseflomen
 Gänsefleisch Gänsefüßchen
 Enten, Gänzen, Fasanen, Hühner empfiehlt in bekannter
 tadelloser frischer und bester Qualität das

Versandhaus E. Wieprecht Schwibbogen 4
 Fernsprecher 567
 Figur Gefrier- und Kühlräume mit elektrischem Betrieb.

Städtischer Arbeitsnachweis

Männliche Abteilung.
 Peterstraße 1, Eingang Margaretenstraße. Telefon: Rathaus.
 Kostlose Vermittlung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
 Gesucht werden: Formarbeiter, Fabrikarbeiter, Bergleute (nach
 außerhalb), Erdarbeiter, Hausarbeiten für Geschäfte, Wärdereien,
 Fleischereien, Fleischarbeiter, Bau- und Arbeiterburschen, Arbeiter für
 Höfen- und Futterfabriken sowie Landwirtschaft, Kutscher, Knechte,
 Feldverletzte, Lehrling für Pantoffelfabrik.
 Arbeit suchen: Maler, Schmiede, Feizer, Schlosser, Bohndreher,
 Arbeiter aller Art, Hausarbeiter für Geschäfte, Hotels und Restaurants,
 Selbstbedienstete usw.

Gewerkschaftskartell Staßfurt

Genosse Zwickler, Handelslehrer aus Aschersleben,
 nimmt am Sonntag den 28. Oktober, von 10 Uhr vor-
 mittags bis 1 Uhr mittags, im Restaurant Wiegner

Anmeldungen zu den demnächst beginnenden Unterrichtskursen
 in Schönschreiben, Buchführung etc.
 entgegen. Es liegt im Interesse der einzelnen, sich sofort zu melden.

Deutscher Metallarb.-Verband

Verwaltung Magdeburg.
 Fernsprech-Anschluß Nr. 404. Bureau: Knochenhauerstr. 27/28.
 Sonnabend den 27. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
 Bezirk Olenstedt

Mitglieder-Versammlung im Lokale des Herrn Nielebock.
 Tagesordnung:
 1. Erster Vortrag des Arbeitersekretärs E. Köllinger über „Was
 ist Sozialismus?“
 2. Verhandlungsangelegenheiten. 3. Verschiedenes.
 Wir bitten um guten Besuch. In dieser Woche ist das Feld 20
 im Sterbengang zu haben für die verstorbenen Kollegen B. Heine
 und Hilb. Hieran. Um unsere Verbandshandlungen (Bezirksleiter,
 Vertrauensleute) Selbstenheit zu geben, sich mit der Sozialgesetzgebung
 vertraut zu machen, hat die Verwaltung beschlossen, die Broschüre
 des Arbeitersekretärs Gildberg diesen Kollegen gratis anzuhändigen.
 Sie ist im Bureau in Empfang zu nehmen.
 Die Verwaltung.

Alle diejenigen unserer verehrten Abonnenten, welche uns seinerzeit den Roman
Die Kommune
 zum Einbinden übergaben, benachrichtigen wir hierdurch, daß derselbe gegen
 Entrichtung von Mk. 1.10 in Empfang zu nehmen ist.
 Buchhandl. Volksstimme, Jakobstr. 49

Fermerleben! Gr. Volksversammlung.

Sonnabend den 27. Oktober 1906, abends 8 1/2 Uhr
 Tages-Ordnung:
 Der Rabattsparverein und die Polizei im Kampfe gegen den Konsumverein Neustadt.
 Referent: Stadtverordneter Alwin Brandes.
 Einen recht zahlreichen Besuch erwartet
 Der Einberufer.

Verband der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter

Verwaltung Magdeburg
 Bureau: Knochenhauerstr. 27/28. Fernsprecher: 404.
 Bezirk Sudenburg

Sonnabend den 27. Oktober 1906, abends 8 Uhr
Versammlung
 im Lokale des Herrn Alb. Raumann, St. Michaelstr. 16.
 Tagesordnung:
 1. Vortrag. Referent: Genosse Adolf Deder. 2. Ber-
 bandsangelegenheiten. 3. Verschiedenes.
 Zahlreichen Besuch erwartet
 Die Verwaltung.

Zentralverband der Handels-, Transport- u. Verkehrsarbeiter

Verwaltung Magdeburg
 Bureau: Stephansbrücke 38. Telefon 276.
 Sonnabend den 27. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
Generalversammlung
 für Magdeburg und Vororte
 im „Sachsenhof“, Große Storchstraße Nr. 7.

Tagesordnung:
 1. Geschäfts- und Berichtsbericht vom 3. Quartal.
 2. Bericht der Revisoren.
 3. Renwahl der Parteidelegierten.
 4. Prüfung der Bewerbungen für den anzustellenden Beamten.
 Die Mitgliedsbücher sind zur Kontrolle mitzubringen. Voll-
 zähliges Erscheinen erwartet
 Die Ortsverwaltung.

Deutscher Tabakarbeiter-Verband

Zahlstelle Magdeburg.
 Am Sonnabend den 27. Oktober 1906, abends 8 1/2 Uhr
Mitglieder-Versammlung
 im Lokale des Herrn G. Franisch, Fackelsberg 9.
 Tagesordnung: 1. Abrechnung. 2. Wahl der in Vorschlag zu
 bringenden Bevollmächtigten und Kontrollen. 3. Vereins-
 angelegenheiten. 4. Das Genossenschaftswesen. 5. Bericht vom
 Gewerkschaftskartell. 6. Verschiedenes.
 Vollzähliges Erscheinen ist der wichtigen Tagesordnung halber
 notwendig.
 J. A.: Adolf Schanz, 1. Bevollmächtigter.

Gommern.

Sonnabend den 27. Oktober, abends 8 Uhr
Öffentliche Volksversammlung
 im Saale des Herrn Bollmann.

Tagesordnung:
 1. Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.
 Referent: Stadtverordneter Genosse Haupt, Magdeburg.
 2. Auffstellung der Kandidaten.
 3. Verschiedenes.
 Arbeiter, Parteigenossen! In Anbetracht der großen Wichtigkeit,
 die die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen für uns haben, darf wohl
 vollzähliges Erscheinen erwartet werden. Frauen haben Zutritt.
 Der Einberufer.

Spenglers Restaurant

Buckau
 Marienstr. 14.
 Jeden Sonnabend:
Großes Preis-Skatspiel.
 Es ladet ergebenst ein 564 D. D.

Wohin? Buckau

Marienstr. 1. Heute Freitag: 563
Groß. Preis-Billardspiel
 Gänge, Enten, Fasan, Hühner.
 Heute ladet ein Karl Schütze.

Verband d. Hafenarb. u. verw. Berufs-

gen. Deutschl. (Mitgliedsch. Schönebeck)
 Sonnabend den 27. Oktober,
 abends 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
 im Wiener Restaurant.
 Tagesordnung:
 1. Beitragszahlung; Aufnahme neuer
 Mitglieder. 2. Protokollberlegung.
 3. Kartellbericht. 4. Wahl eines
 Kassierers. 5. Verhandlungsangelegen-
 heiten.
 Um zahlreiches Erscheinen erucht
 Die Ortsverwaltung.

Allgem. Ortskrankenkasse

für verschiedene Berufe
Aschersleben.
 Zu den am Sonnabend den
 27. Oktober 1906, abends
 8 1/2 Uhr, stattfindenden
Wahlversammlungen
 im „Goldenen Anker“, großer
 Saal, werden die Arbeitgeber sowie
 die großjährigen Rassenmitglieder
 eingeladen.
 Tagesordnung:
 1. Wahl von 65 Arbeitgeber-Ber-
 tretern.
 2. Wahl von 130 Arbeitnehmer-
 Vertretern.
 Aschersleben, 19. Oktober 1906.
 1357 Der Vorstand.

Für einen grösseren Giesserei-
 betrieb werden
tüchtige
Lehmformer
und Lehmkernmacher
 zum sofortigen Antritt für dau-
 ernde Arbeit bei hohem Lohn
gesucht.
 Angebote unter B. J. 7720
 an Rudolf Messe, Bremen.

Kaisers-Panorama

Breiteweg 134, I.
 Photoplastische Urkunden vom
Untergang von San Francisco
 am 17. und 18. April 1906.
 Das interessante
 Heidelberg und das Neckartal bis
 Zwingenberg.

Montag den 5. November 1906

unwiderruflich letzter Tag!
 Magdeburg **CIRCUS** Magdeburg
 Zirkusgebäude: CORTY & ALTHOFF Zirkusgebäude

Gr. Clown- u. Komikervorstellung

Freitag den 26. Oktober 1906, abends 8 Uhr
Gr. Clown- u. Komikervorstellung
 Morgen Sonnabend den 27. Oktober, abends 8 Uhr
Außergewöhnlicher Gala-Elite-Abend
 mit vollständig neuem Programm. 519

Johns wäscht am besten

Kaufe Kanarienhähne und weibchen fortwährend, bezahle für gewöhnliche 3 Mark, ohne Japp 3.50 bis 6 Mark.
 J. Tischler
 1056 Wilhelmstr., Annastr. 25.

Tinte

(fließschwarz) empfiehlt die Buchhbl. Volksstimme.
Gasthof-Verkauf.
 In industriereichen Orte Nähe
 Magdeburgs ist einziges Partei-
 lokal sofort oder später zu ver-
 kaufen. Umfaß jährlich 300 Tonnen
 Bier und diverses andre. Gebäude zc.
 gut imstande. Anzahl. 8-10000 Mk.
 Gute Existenz für Parteigenossen.
 Offert. unter L. 1372 Exp. „Volksst.“
 Damen und Herren, welche ge-
 willt sind, einem 1081

Schachklub

beitreten, werden gebeten, ihre
 Adresse im „Nischenpark“, Regeldahn-
 Restaurant (Schrotestr.) abzugeben.
 Behrmitel und Unterricht gratis.
 Spielabend Freitags, abends 8 Uhr.

Walhalla

Der hochinteressante
 Spielplan!
 10 Attraktionen 10
Stadt-Theater.
 Freitag den 26. Oktober 1906
Der Barbier von Sevilla.
 Hierauf:
Coppelia.
 Sonntag den 28. Oktober, nach-
 mittags 3 Uhr (5. Volksvorstellung)
Die Meerfrau.

Wilhelm-Theater.

Heute und folgende Tage:
Die Herren von Magin.

Kaisers-Panorama

Breiteweg 134, I.
 Photoplastische Urkunden vom
Untergang von San Francisco
 am 17. und 18. April 1906.
 Das interessante
 Heidelberg und das Neckartal bis
 Zwingenberg.

Schönheit wird beklagen müssen. Sie weiß jedoch nichts von dem Opfer, das ihr Sohn ihr gebracht hat. Sie hätte ihre Zustimmung wohl nicht dazu gegeben, und auch jetzt vertritt man ihr nichts davon, da man befürchtet, daß der Heilungsprozeß dadurch verzögert würde.

Der schlaue Bismarck. Einen charakteristischen Zug von Bismarck pflegte der General v. Zilling, der Kommandant des Berliner Zeughauses zu erzählen. „Was verstehen Sie unter „einige“? Mit diesen Worten trat Bismarck bald nach dem Einzug der siegreichen Truppen in Berlin eines Tages an den alten Haudegen heran. „Einige, das sind doch drei oder vier, nicht wahr?“ — „Ja nun, Excellenz, das können auch fünf bis sechs sein,“ meinte der Gefragte. — „Na schön,“ erwiderte Bismarck, „ich wollte Sie bloß vorher mal fragen. Seine Majestät sagte mir nämlich, ich sollte mir einige von den französischen Geschützen für meinen Park in Schönhausen geben lassen — wollen Sie die Güte haben, mir sechs bereit zu stellen?“ Was wollte der General machen, der gewiegte Diplomat hatte ihm mit seiner schlaun Frage die Verantwortung für die Zahl zugeschoben, und es blieb nichts übrig, als ihm die Kanonen in der gewünschten Zahl auszufolgen. Der „gewiegte Diplomat“ hätte ganz gut zum Geschäftreisenden für Galizien getaugt.

Marktberichte.

Magdeburg, 24. Oktober. Die heutigen Marktpreise waren: Erbsen, gelbe zum Kochen 18,00—23,00. Speisebohnen (weiße) 21,00

bis 38,00. Stößen 36,00—78,00. Kartoffeln 5,50—7,00. Nichtstroh 5,00—6,00. Krummstroh 3,50—4,50. Heu 5,00—6,00. Alles für 100 Kilogramm. Rindfleisch im Großhandel 1,10—1,16, von der Keule 1,60—1,70, Bauchfleisch 1,40—1,50. Schweinefleisch 1,60—1,80. Kalbfleisch 1,50—1,70. Hammelfleisch 1,40—1,60. Speck (geräuchert) 1,60 bis 1,80. Eihütter 2,50—3,80. Alles für 1 Kilogramm. Eier für 60 Stück 4,40—5,00.

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.		Fall	Rückg.
Fier, Eger und Moldau.			
Jungbunzlau	22. Oktbr. + 0.11	23. Oktbr. + 0.16	0.05
Lain	— 0.18	— 0.20	0.02
Budweis	+ 0.13	+ 0.10	0.03
Prag	—	—	—
Instreit und Saale.			
Straßfurt	23. Oktbr. + 1.20	24. Oktbr. + 1.20	—
Weißenfels Untp.	+ 0.26	+ 0.24	0.02
Erotha	+ 1.82	+ 1.80	0.02
Wilsleben	+ 1.54	+ 1.48	0.06
Bernburg	+ 1.10	+ 1.04	0.06
Salbe Oberpegel	+ 1.58	+ 1.54	0.02
Salbe Unterpegel	+ 0.76	+ 0.70	0.06

Elbe.		Mulde.	
Brandeb.	22. Oktbr. + 0.09	23. Oktbr. + 0.05	0.04
Müßig	+ 0.20	—	—
Melmitz	+ 0.10	+ 0.08	0.02
Leitmeritz	+ 0.12	+ 0.19	—
Dresden	+ 0.36	+ 0.29	0.07
Torgau	— 1.06	— 1.09	0.03
Wittenberg	+ 1.12	+ 0.05	0.07
Hoflau	+ 2.02	+ 1.97	0.05
Barby	+ 1.42	+ 1.39	0.03
Schönebeck	+ 1.60	+ 1.56	0.04
Magdeburg	+ 1.50	+ 1.48	0.02
Langermünde	+ 1.44	+ 1.40	0.04
Wittenberge	+ 2.24	+ 2.20	0.04
Proba-Dömitz	+ 2.01	+ 1.96	0.05
Lauenburg	+ 1.47	+ 1.41	0.06
	+ 1.55	+ 1.50	0.05
Mulde.			
Deffau	23. Oktbr. + 0.37	24. Oktbr. + 0.38	—
Muldenbrücke			0.01

J. Brilles = Neustadt = Nicht Mitglied des Rabattsparvereins
 Lübecker Straße 20 u. 118 Gebe Rabattmarken in gleichem Wert.

Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz.

Billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

Deutsche Herren-Moden

Breiteweg 149 gegenüber dem Alten Markt Breiteweg 149

Winter-Paletots in reichhaltigster Auswahl von 10, 15, 18, 24, 30, 45 Mk.	Winter-Joppen in einfachen und Sport-Fassons von 5, 7.50, 10, 12, 15, 25 Mk.	Knaben-Joppen und -Paletots von 2.50 Mk. an bis 3.50 Mk. an
Jackett-Anzüge in eleganter Verarbeitung 12, 15, 20, 25, 30, 42 Mk.	Rock- und Gehrock-Anzüge in sa. Kammgarn- und Satin-Stoffen 22.50, 30, 36, 42, 48 Mk.	Knaben-Anzüge in reizenden Neuheiten 2.75, 4, 6, 9, 12 Mk.

Hosen in unerreichter Auswahl von 2 bis 12 Mk.

Billige Stiefel
nur Altes Brücktor 2

Staubesamt.
Magdeburg-Alttadt, 24. Oktober.

Aufgebote: Fensterputzer Otto Hahn mit Luise Reuter. Arbeiter Wilhelm Dittmann mit Auguste Müller geb. Lange. Bäcker Ferd. Weichler mit Johanne Diehmke. Müller Friedrich Wilhelm Gippeler hier mit Hermine Baumann in Altenweddingen. Fabrikarb. Joseph Schulz mit Ida Renneberg in Langermünde. Arbeiter Karl Gottfr. Schuster hier mit Anna Schumann in Glinde. Stellmacher Rob. Franz Entschel in Schönebeck mit Elise Schue in Gr.-Mölsleben. Arbeiter Joseph Dominik hier mit Anna Geißler in Alt-Konradswalden.

Eheschließungen: Zufallst. Emil Schönherr mit Anna Seyfert. Hausdiener Wilhelm Krull mit Helene Niebe. Bäcker Alexander Rippe mit Mathilde Herzog. Kaufmann Ad. Franepfuhl mit Emma Winkler geb. Krönig. Eisenbahnarb. Otto Schulz mit Emma Kleinau.

Geburten: Fritz, S. des Arb. Friedrich Kaufe. Frida, T. des Buchbinders Joh. Wikiewicz. Charlotte, T. des Reg.-Sekretärs Paul Neumann. Frida, T. des Kaufm. August Alex. Gerhard, S. des Fleischer August Kautin. Elisabeth, T. des Arbeiters Franz Rüdiger.

Todesfälle: Privatm. Mathil. Sievers, 73 J. 6 T. Frida, T. des Feuerwehrmanns Friedr. Schaper, 1 J. 7 T. Margarete, T. des Hausdieners Emil Stallbaum, 1 M. 26 T.

Sudenburg, 24. Oktober.
Eheschließungen: Eisenb.-Arbeiter Andreas Bernid mit Elisabeth Friede. Konditor Ernst Birkert mit Martha Fupe.
Geburten: Walter, S. des Arbeiters Rob. Thierfelder. Otto, S. des Molkereibes Heinrich Regener. Paul, S. des Arbeiters Franz Jemel. Walter, S. des Ingenieurs Johann Balenfilfer. Otto, S. des Fabrikarbeiters Wilhelm Voehr.
Todesfälle: Witwe Friederike Schamberg geb. Trümpler, 58 J. 7 M. 29 T. Hermann, S. des Fleischer Hermann Elbe, 7 J. 9 M. 9 T.

Buckau, 24. Oktober.
Aufgebot: Arbeiter Friedrich Christian Schultze mit Anna Handge geb. Sigus.
Eheschließung: Fleischer Gustav Paul Lindemann mit Minna Luise Martha Großkopf.
Neustadt, 24. Oktober.
Aufgebot: Gelbgießer Heinrich Rich. Wilh. Kruze mit Ida Olga Anna Werner.
Eheschließung: Eisendreher Hermann Becker mit Adelheid Herbst.
Geburten: Paul, S. des Gelbgießers Paul Weise. Herta, T. des Schlossers Ernst Wiste. Hans Gerhard, S. unehelich.
Totgeburt: S. des Handschuhmachers Johann Böhm.
Mörsleben.
Geburten: S. des Bergwerkszeichners Christian Gabriel. S. des Arbeiters Friedrich Deutsch. T. des Arbeiters Karl Niemann.
Todesfall: Willi, S. des Arbeiters Wilhelm Heibsch, 15 T.

Burg, 23. Oktober.
Geburten: S. des Drechslers Max Badewitz. T. des Ortspfarrersassen-Buchhalters Wilhelm Mohheit.
Todesfall: Walter, S. des Arbeiters Joseph Thomanst, 1 M.
Bom 24. Oktober:
Aufgebot: Rittergutbesitzer Friedrich Nestor Hermann Edwin Scholz in Dalabukst mit Hedwig Doris Meißner hier.
Geburten: S. des Maurers Gustav Brodella. T. des Schuhfabrikarbeiters Gustav Schulze.

Mit einem Schlage



Kommt jeder vorwärts, der billig einkauft.

Gustav Möritz, Halberstädterstr. 52
— Telefon 4199. —

Sohlenleder-Ausschnitt
Schuhmacherwerkzeuge, Schuhmacherartikel, Holzsohlen, Holz-Größe Auswahl, perlinen, Granelak usw. Billigste Preise

Gummi-Schuhe

für Kinder . . . von 90 Pf. an
 für Damen . . . von 1.25 Mk. an
 für Kinder . . . von 2.00 Mk. an

Hugo Nehab
Johannisbergstr. 2

Franz Stute
Magdeburg-Buckau
34 Schönebeckerstr. 34
empfehlen 1186

Schwarze, Bär, Räder, Zylinder, Chapeaux clasqués, Handschuhe, Kravatten, Kragenschoner, Gamaschen, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Unterzeuge, Seitenmäntel, Leibschürzen, Regenmäntel, Hüte, Perlemoanser u.

Pelzwaren-Verkauf
In einer Kürschnerwerkstatt Leipziger Bergstraße 1298

Stolen, Muffen usw.
in nur schiller und modernster Ausfertigung. Durch Regal der besten Spezies wie Lachmanne usw. außergewöhnlich billige Preise. Keine Engros- oder Massenherstellung. Große Diebstahlsicherung. 3 Fr. 1. Nicht am Glacis.

Schuhhaus W. Brandt
Buckau 985
Ecke Gärtnerstraße
gegründet 1847.

Große Lager
Billige Preise
Sichere Ware.

